



## Step by Step: Anfertigung einer Acetat Schablone mit dem Stencil-Burner™

Viele wiederverwendbare Schablonen werden aus Acetatfolie (klare, etwas stärkere Folie) oder Pelon (Polyestervlies) hergestellt. Beide Materialien kann man mit dem Skalpell bearbeiten. Das Ergebnis mit einem Skalpell ist, gerade bei dickerer Acetatfolie, allerdings mehr als dürftig und die Arbeit sehr mühsam.

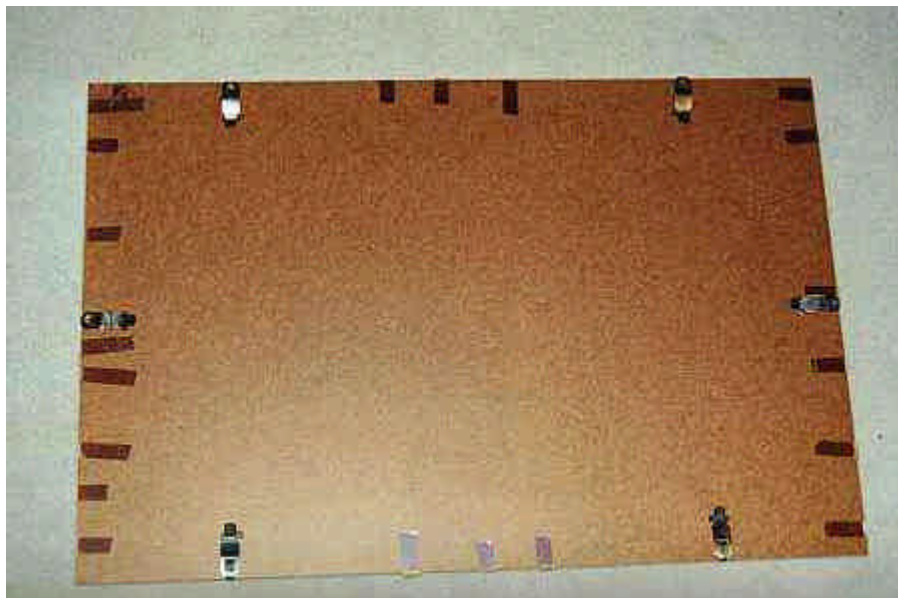
Acetat und Pelon werden am besten mit dem sog. Stencil Burner (eine Art leistungsreduzierter LötKolben) geschnitten oder besser gebrannt, wie der Name schon sagt. (STENCIL=Schablone, BURNER=Brenner)

Das Arbeiten mit dem Stencil Burner verursacht das Problem, dass durch die Hitze der Untergrund unter der Folie leicht von dem Stencil Burner in Mitleidenschaft gezogen wird.

Bei rauen oder weichen Untergründen kann man auch leicht mit der Spitze des Burner hängenbleiben und dadurch die Schablone ruinieren.

Ich habe mir daher einen großen, rahmenlosen Glas-Bilderhalter gekauft, bei dem eine Glasscheibe mit Clips an einer Holzplatte befestigt wird.

Hier sind die Hinterseite des Bilderhalters und die Clips gut zu erkennen. Die dunklen Streifen sind Tesafilmreste.



Hier sieht man nun die Vorderseite des Bilderhalters.



Das Motiv einfach unter das Glas legen und das Glas an der Holzrückwand befestigen, die Acetat-Folie auf das Glas legen, mit etwas Krepp oder Tesa befestigen und gleich anfangen zu brennen, ohne das Motiv auf dem Acetat vorzeichnen zu müssen.



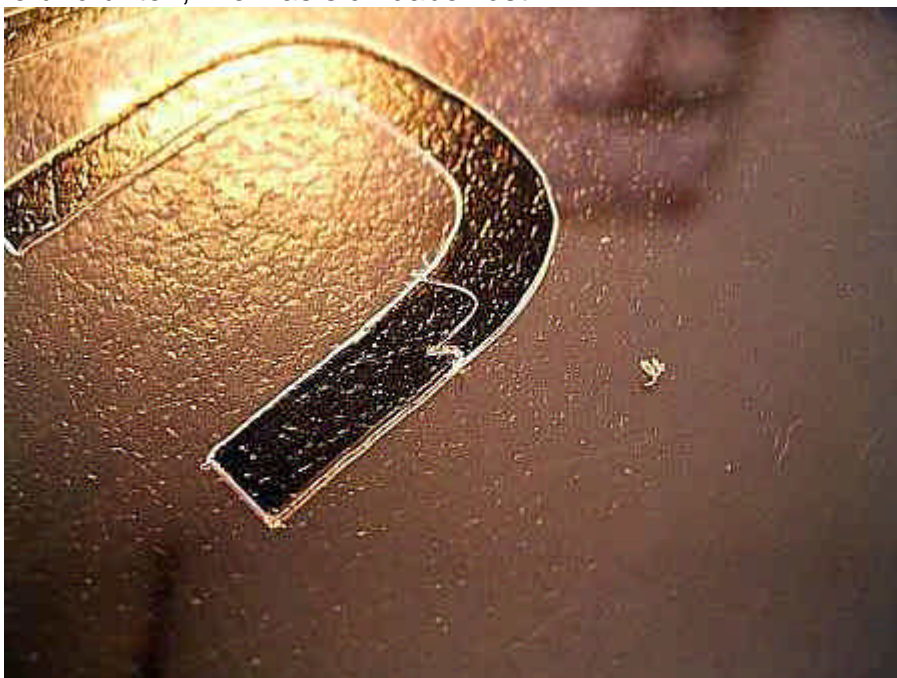
Durch den Glasuntergrund gleitet der Stencil Burner leicht über die Oberfläche. Man bleibt nirgendwo hängen und kann sich nur auf das Schneiden des Acetat konzentrieren. Auf dem Bild oben schneide ich gerade einen Schriftzug aus.

Beim Brennen selbst muss man darauf achten, dass man die Linien zügig nachzieht, damit durch die sich ausbreitende Hitze keine "Löcher" im Acetat entstehen. Zu zügig geht allerdings auch nicht, da dann unter Umständen der Stencil Burner nicht mehr das Material zertrennt.

Während des Brennens wird das Material durch die Hitze an der jeweiligen Stelle verflüssigt und nach oben und unten verdrängt. Dadurch entstehen hauptsächlich auf der Oberseite des Acetat "krüppelige" Ränder. Diese unregelmässigen Ränder der Brennkanten müssen hinterher mit einem Skalpell entfernt werden, da diese beim Sprühen wie ein Teil der Schablone wirken würden und dadurch keine sauberen Ränder entstehen. Bei Pelon als Schablonenmaterial treten diese Ränder nicht so störend auf.

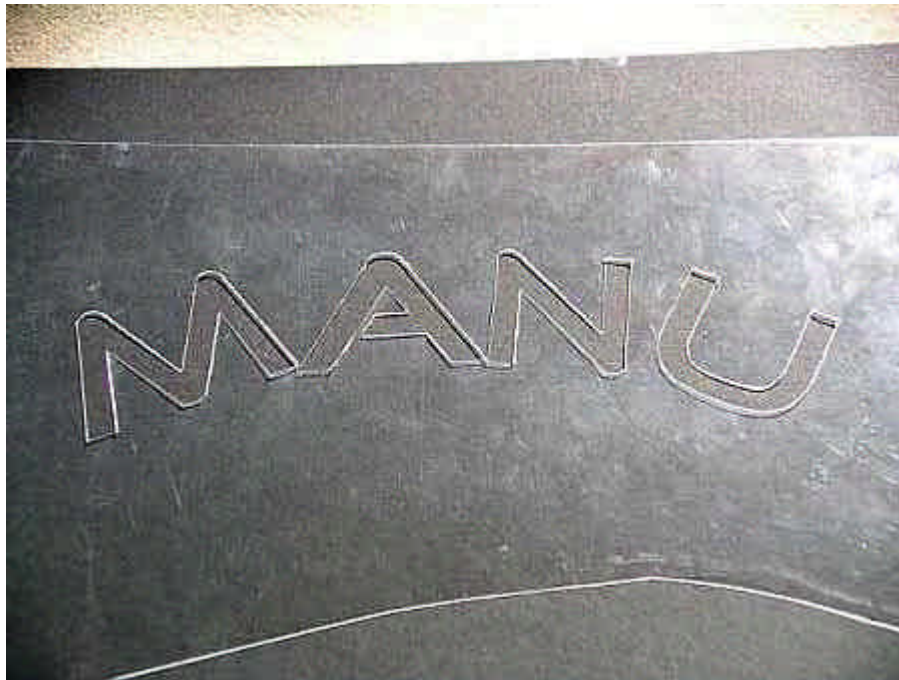


Hier sieht man auf dem oberen Bild, wie ich das Skalpell an den Rändern entlangführe und unten, wie was sich dabei löst.





Nach dem Entfernen der Ränder ist die Schablone soweit fertig.  
Hier nun die fertige Schablone!  
Sie wurde im Workshop „individuelle Hose“ verwendet.



Auf dem unteren Bild ist der Stencil Burner noch einmal in einer Großaufnahme zu sehen, nachdem damit eine andere Acetat Schablone angefertigt wurde.



Die Folie habe ich auf schwarze Pappe gelegt, um die ausgeschnittenen Buchstaben besser fotografieren zu können. Rechts daneben liegen die Ausschnitte. Diese Ausschnitte werden später noch bei bestimmten Buchstaben benötigt, um die Innenteile der Buchstaben zu sprühen (z. B. das A und das B)

Die fertige Schablone kann jetzt von hinten mit Sprühkleber besprüht und dann auf dem Untergrund fixiert werden. .

Markus Jander 2002-2004 <http://www.farbnebel.de>